

Rolker, Christof

Vorwort

In:

Rolker, Christof (Hrsg.), Kaiser Heinrich II. : Herrschaft, Handschriften und Heiligkeit im Mittelalter, Bamberg : University of Bamberg Press, S. 11-55. 2024. DOI: 10.20378/irb-92716

Beitrag im Sammelwerk - Verlagsversion

DOI des Beitrags: 10.20378/irb-94570

Datum der Veröffentlichung: 02.04.2024

Rechtehinweis:

Dieses Werk ist durch das Urheberrecht und/oder die Angabe einer Lizenz geschützt. Es steht Ihnen frei, dieses Werk auf jede Art und Weise zu nutzen, die durch die für Sie geltende Gesetzgebung zum Urheberrecht und/oder durch die Lizenz erlaubt ist. Für andere Verwendungszwecke müssen Sie die Erlaubnis der Rechteinhaberinnen und Rechteinhaber einholen.

Für dieses Dokument gilt die **Creative-Commons-Lizenz CC BY**.



Die Lizenzinformationen sind online verfügbar:

<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

Vorwort

Der vorliegende Band versammelt Vorträge, die im Rahmen der Ringvorlesung des Bamberger Zentrums für Mittelalterstudien (ZEMAS) mit dem Titel „Heinrich II.: Herrschaft, Handschriften und Heiligkeit im Mittelalter“ im Sommersemester 2023 gehalten wurden. Zwei Vorträge konnten bedauerlicherweise nicht im Druck erscheinen, zum einen Przemysław Nowaks Vortrag über „Die Kriege des Polenherzogs Bolesław Chrobry mit Heinrich II., 1002–1018“, zum anderen Carla Mayer-Schlenkrichs „Von der Herrscherin zur Heiligen: Darstellung und Deutung der Kaiserin Kunigunde in Quellen des 11. bis 16. Jahrhundert“. Für einige zentrale Befunde sei auf ihre schon 2003 publizierte ausführliche Darstellung verwiesen.¹ Dafür hat sich Ernst-Dieter Hehl dankenswerterweise bereit erklärt, einen am 13. November 2023 im Rahmen des Oberseminars des ZEMAS gehaltenen thematisch passenden Vortrag in kürzester Zeit zu überarbeiten und für den vorliegenden Band zur Verfügung zu stellen.

Als Veranstalter der Ringvorlesung und Herausgeber des Bandes bin ich froh und dankbar, dass die Beiträge pünktlich zum Jahresbeginn 2024, in dem sich der Tod Heinrichs zum tausendsten Male jährt, erscheinen können. Mein herzlicher Dank geht vor allem an die Vortragenden, die zum einen die Ringvorlesung überhaupt erst bestritten und zum anderen sich bereiterklärten, auch eine Druckfassung zur Verfügung zu stellen. Diese haben es sich nicht nehmen lassen, ihre Vortragstexte mit Anmerkungen und Literaturangaben zu versehen und sie teils auch noch einmal deutlich zu überarbeiten – zusätzliche Arbeit, die dennoch nicht zur Verzögerung der Drucklegung geführt hat. Mein

¹ Carla MEYER, Die konstruierte Heilige. Kaiserin Kunigunde und ihre Darstellung in Quellen des 11. bis 16. Jahrhunderts, in: BHVB 139 (2003), S. 39–101.

Dank gilt auch dem ZEMAS, das die Druckkosten für den Band übernommen hat, und dem Verlag UBP für eine professionelle und angenehme Zusammenarbeit.

Besonderer Dank gilt schließlich der Staatsbibliothek Bamberg, die so viele der wertvollen Handschriften aus dem Umfeld Heinrichs II. sorgfältig bewahrt, für die Forschung erschließt und in Form von Digitalisaten der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt. Die große Zahl der Digitalisate, die hohe Qualität der Aufnahmen, die Veröffentlichung unter freien Lizenzen, die Anreicherung der Bilder mit Literaturangaben, nützlichen Links und zuverlässigen Metadaten – all das trägt dazu bei, dass sowohl die Forschung als auch eine interessierte Öffentlichkeit diese Handschriften immer besser kennenlernen können. Solche hohen Standards sind keineswegs selbstverständlich, umso herzlicher mein Dank an alle, die dazu beigetragen haben.

Bamberg, Ende 2023

Christof Rolker